Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 52

Artikel: Das Doppelportrait
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-481723

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein wo 's Neujahr guet aafangt

Der Trumpf

Federn rechts und Federn links,
Federn in der Mitte,
Federn hinten, Federn vorn,
Möglichst lang — ich bitte!
Heuer ist die Feder Trumpf —
Die Fasanenfeder!

Ob du hast ein Loch im Strumpf,
Schuh aus Holz statt Leder,
Spielt heut' keine Rolle,
Ob Ersatz statt Wolle —
Hauptsach' ist auf Deinem Hut
Die Fasanenfeder!

Trifft mit ihrer spitzen Spitze
«Zmitts its Härz» den Liebsten sie,
Ist erreicht der Zweck der Zwecke:
(Junger Mann, vergiß das nie!)
Ueberglücklich jede Frau,
Ob ihr Hut nun schwarz, ob blau,
Steckt darauf nur ellenlang - - -
'ne Fasanenfeder! . . .

El. G.-v St.

Alter Bernerspruch

Mir sy fer üs, und der Chuemischt isch fer d'Flöige. Güggi

Das Doppelportrait

Nicht immer konnte Meister Koller, der ja auch im Portraitzeichnen hervorragend war, Aufträge ablehnen, wie er es oft am liebsten getan hätte. Ab und zu mangelte es an Geld — und in der Not kommt eben der sprichwörtliche Teufel gegangen und frißt Fliegen.

Ein reichgewordener Herr Soundso, sagen wir aus der Schmierseifenbranche, läßt nicht locker, bis sich Koller erklärt, Soundso nebst Gattin in bester Oelfarbe für die Enkel und Urenkel zu konservieren. Die beiden «Modelle» haben eine sehr stattliche Rundung und körperliche Fülle. Was den Herrschaften an Geist und Anmut abgeht, das ersetzt der Gatte durch ein überfeistes Doppelkinn, indes die Gattin ein nicht gleichmäßig geratenes Zwillingspaar rotgedunsener Wangen zur Schau trägt. Nach vielen Sitzungen ist das schwerwiegende Paar dann endlich in Oel verewigt. Hingerissen von Kollers Kunst steht die Frau vor dem fertigen Doppelbildnis und ruft voller Entzücken ihrem Mann zu: «O Max, welche Aehnlichkeit!»

Koller kann es nicht lassen, dem Schmierseifenbeherrscher ins fleischige Ohr zu raunen: «Ja, Max — zum Speutzen ähnlich.»

(Wir wissen: das «Speutzen» kann in den verschiedenen deutschsprachigen Idiomen, und auch in unsern Schweizerdialekten, auf das vieldeutigste übersetzt werden.) -ing-

Die Zeiten ändern sich

Ein alter Lebemann zu einem Bekannten: «Jetzt wird es aber die höchste Zeit, daß ich mich von den Frauen zurückziehe.»

«Warum?»

«Nun, früher nahm man meine Artigkeiten für Heiratsanträge, und heute nimmt man meine Heiratsanträge für Artigkeiten.» B. F.

Ganz einfach

«Wenn de Huusmeischter mit em Zins ufegeit, so gange-n-ich mit de Möbel abe.» J. St.

70 Grad unter Null

Weder am Nord- noch am Südpol ist der kälteste Ort der Erde zu suchen. Er liegt vielmehr in Irkutsk in Sibirien. Um Verkhojansk herum dürfte auch der sogenannte Kältepol zu suchen sein, denn Temperaturen von minus 53 Grad sind gewissermaßen die Regel. 70 Grad unter Null wurden auch gemessen. Angesichts des Brennstoffmangels überläuft's einem eiskalt, wenn nur die Möglichkeit solcher Temperaturen in unserm Land erwogen wird. Orientteppiche, die in den meisten Fällen zur Zierde der Wohnungen gekauft werden — siehe Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich — sind aber im Wärmehaushalt ein wichtiger Faktor.

Amar KOLA

Das *wirkliche* Kola-Getränk!